

Die Deutsche Märchenstraße - "Auf den Spuren der Brüder Grimm."

Im Sportheim in Bennigsen erwarteten die Springer Landfrauen Wolfgang Nieschalk. Er befuhr die Deutsche Märchenstraße von Hanau bis nach Bremen. Diese Reise bildete den "roten Faden" für den Vortrag über die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm um uns mit den Stationen der Brüder Grimm und deren Wirken an verschiedenen Orten bekannt zu machen. Der Vortrag wart deshalb kein Reisebericht, sondern sollte vermitteln, wie und wo die Grimms ihre Kindheit und Jugend verlebten, wie sie sich beruflich entwickelten und schließlich als Professoren in Göttingen lehrten. Eingefügt in einige sehr zum Nachdenken anregende - aber unbekannte Märchen – berichtete er, wie die Grimms überhaupt an die zu sammelnden Geschichten kamen. Das Vorhaben war unerwartet schwierig. Sie waren in Zeitnot, denn die Zeit des Märchenerzählens war damals unwiderruflich vorbei. Der Tod der letzten Erzähler hätte auch den Tod der Märchen bedeutet, weil die damalige Landbevölkerung weder schreiben noch lesen konnte. Die überlieferten Geschichten waren für diese Menschen alles andere als "Kinderkram." Sie waren Illusion und Hoffnung zugleich. Lebten doch die Menschen der damaligen Unterschicht praktisch "in zweiter Leibeigenschaft" und hatten keinerlei Aussicht auf Besserung ihrer Lage. Doch die Illusion "des märchenhaften Happyends" war für diese Menschen ein wichtiger Lichtblick für die Zukunft, aus dem sie Hoffnung schöpfen konnten. Das Märchensammeln wurde für die Grimms zum großen Abenteuer und war nur mit fremder Hilfe machbar. Wie das Großprojekt trotz fast unüberwindlicher Hindernisse dennoch zum größten Erfolg der deutschen Literaturgeschichte wurde, wurde im Vortrag besonders herausgearbeitet. Viele der Märchen wurden vertont. So fehlte auch die passende Musik nicht und veredelte an den Stellen die Erzählungen, bei denen Worte nicht alles ausdrücken können. Wir tauchten ein in eine Welt, die gut 200 Jahre zurück liegt aber immer noch - viel mehr als früher - gegenwärtig ist.

Ein leckerer Imbiss und nette Gespräche rundeten den gemeinsamen Nachmittag in netter Gemeinschaft mit den Frauen auf dem Land- den LandFrauen ab. Wer Lust hat an unseren Veranstaltungen teilzunehmen findet nähere Informationen auf unserer Homepage

www.kreislandfrauen-springe.de und in der örtlichen Presse.